

32. Die Körnerpreise der Vorzeit.

(1792 bis 1854.)

Ehe wir — unter nächstfolgendem Titel — in die detaillirte Betrachtung der Körnerpreise der Gegenwart, d. h. von 1855 ab, eingehen — ist es von hohem geschichtlichen Interesse, auch die Körnerpreise der Vorzeit in Mähren dem denkenden Auge vorzuführen, weil sie selbstredend die Lebensverhältnisse und Katastrophen der Zeit commentiren.

Für diesen Zweck genügt es den Preis des Kornes zu fixiren, weil er den Maassstab für die Ernährungsfähigkeit der übrigen Früchte also auch ihrer stets verhältnissmäßigen Preise abgibt, wonach 1 Metzen Korn gleich gehalten ist: $\frac{9}{11}$ Weizen, $\frac{4}{5}$ Mais, $\frac{16}{13}$ Gerste, $\frac{11}{7}$ Hafer, 2 Buchweizen, $\frac{23}{27}$ Hirse, $\frac{9}{10}$ Hülsenfrucht u. s. w.

Die in den statistischen Sammlungen des Verfassers aufbewahrten, authentischen Schriftstücke über die Jahres-Haupt-Durchschnittspreise des Kornes in den beiden Hauptstädten Mährens u. z. in Brünn seit 1792 und in Olmütz seit 1800 — bieten das erwünschte Substrat. Es erschien nöthig, bei den auffallendsten Positionen erklärende Randbemerkungen zu machen.

Hauptdurchschnittspreis pr. Metzen Korn i. J.	in Brünn berechnet in Conv. Münze Gulden — kr.	in Olmütz nach der gangbaren Valuta Gulden — kr.	Erklärende Randbemerkungen
1792	0—35	—	NB. Bis 1811 sog. Bankozetteln und entsprechende Münzsorten; ihr Werth — bei Brünn reducirt auf Conv. Münze — verhält sich zu letzterer beiläufig wie 3 zu 1, daher 1 fl. Conv. Mze. = 3 fl. Bankozettel.
1793	0—26	—	
1794	0—34	—	
1795	0—47	—	
1796	0—39	—	
1797	0—38	—	
1798	0—40	—	
1799	0—57	—	
1800	1—12	3—14	
1801	1—24	3—40	
1802	1—40	4—38	
1803	1—34	4—9	
1804	1—56	4—52	
1805	3—41	10—	
1806	2—42	6—48	
1807	2—3	5—34	
1808	2—52	8—22	
1809	3—33	8—48	
1810	3—34	9—13	zweite französische Invasion, Verlust von Ländern etc., Friede von Schönbrunn.
1811	9—20	25—31	NB. Finanzpatent vom J. 1811; Devaluation der Bankozettel in Einlösungs- oder Anticipationsscheine auf $\frac{1}{5}$ des Werthes, d. h. 5 Gulden Bankozettel = 1 Gulden Anticip. Scheine, ebenso die Werthsreduction der Münzsorten; bei Brünn reducirt auf Conv. Mze., bei Olmütz in der Valuta selbst ausgedrückt.
1812	3—37	10—18	
1813	1—7	3—4	
1814	2—43	7—47	
1815	4—53	12—56	
1816	7—45	16—58	
1817	7—39	18—20	
1818	1—56	5—27	
1819	1—9	3—16	
1820	1—29	4—23	
1821	2—9	5—36	NB. Coursfixirung der Einlösungsscheine als sog. Wiener Währung zu 5 fl. = 2 fl. Conv. Mze., ebenso die Münzsorten; bei Brünn erscheint diese Reduction ausgedrückt, bei Olmütz noch die Wiener Währung.
1822	1—58	5—23	
1823	2—3	5—	
1824	1—5	2—46	
1825	1—3	2—53	